



**Melanchthonhaus  
Jena, Hornstr. 4**

**Mittwoch, 30.03.2022  
19.30 Uhr**

***Man muß in der Gegenwart schön leben  
Die Malerin Paula Modersohn-Becker***

**Vortrag von Christine Thieml und Annette Böhmer**

Es war das Credo der Malerin Paula Modersohn-Becker. Sie wurde 1876 in Dresden in eine wohlhabende große Familie geboren, die das Talent des Mädchens förderte, bis es zu seinem ganz eigenen Stil gefunden hatte. Den fand Paula Becker in der Künstlerkolonie Worpswede, einmal durch ihren Lehrer Fritz Mackensen und ihren späteren Mann Otto Modersohn, zum anderen mittels der kargen aber farbreichen Landschaft mit deren Menschen. Hier war sie der Natur ganz nahe. Um nicht den Anschluss an die aufbrechende Moderne zu verpassen, verbrachte Paula Modersohn-Becker allein viele Monate in Paris. Von ihrem Mann entfremdete sie sich, je weiter sie selbst sich entwickelte. Das Kind, das Paula 1907 bekam, kostete sie das Leben. Sie starb wenige Tage nach der Geburt an einer Embolie. Erst danach begannen der Siegeszug ihrer Bilder und ihre Berühmtheit.